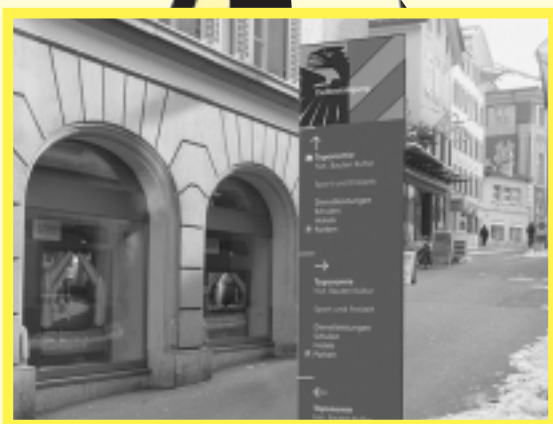


Adler

Altdorfer Dorfblatt

Frühling 1 2005



Informations- und
Leitsystem



Endspurt in Altdorf
– Start in Bürglen

Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen



W o i s t d a s ?

Eiskalt und lange währte der diesjährige Winter – auch unten im Urner Talboden. Der Schnee hüllte die Landschaft in ein zauberhaftes Winterkleid. Trotz Kälte und Schnee noch anfangs März kündeten erste Blüten-Knospen bereits den nahenden Frühling an. Erkennen Sie den Ort, wo sich der Altdorfer Dorfbach durch die stille Schneelandschaft zieht?

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Foto zeigte den Christbaum auf dem unteren Lehnplatz. Insgesamt stimmten drei Christbäume auf die Weihnachtszeit ein: Ein weiterer Baum befand sich auf dem Rathausplatz und der dritte war auf dem Kirchplatz St. Martin zu sehen.

I m p r e s s u m :
Frühling 2005
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Gemeinsam für Uri

Im Herbst 2004 wurde der Gemeinderat Bürglen von den Organisatoren der Tour de Suisse angefragt, ob Bürglen Interesse hätte, als Gastgeber für eine Etappe aufzutreten. Eine Chance für Bürglen

und den Kanton Uri, die wir nutzen wollten! Sehr bald zeigte sich, dass Bürglen die Aufgaben und Ansprüche der Organisatoren für einen Etappenort nicht alleine tragen kann. Die Gelegenheit, als Etappenort aufzutreten, wollten wir uns für den Kanton Uri aber nicht entgehen lassen. Deshalb suchten wir das Gespräch mit der Gemeinde Altdorf als möglichen Partner für die Durchführung dieses Grossanlasses. Beim Gemeindepräsidenten und dem gesamten Gemeinderat Altdorf

stiessen wir auf offene Ohren, und so kommt es nun, dass wir gemeinsam auf das Ziel Etappenort Uri an der Tour de Suisse 2005 hinarbeiten. Am 15. und 16. Juni 2005 ist es dann so weit, der Tour-de-Suisse-Tross macht Halt in Altdorf und Bürglen!

3

Diese Zusammenarbeit für eine Aufgabe, die allein nicht bewältigt werden könnte, steht für mich stellvertretend für die Zusammenarbeit, die im Kanton Uri möglich und sinnvoll ist. Wir werden unsere Kräfte in Zukunft vermehrt bündeln müssen. Auf verschiedenen Gebieten gelingt uns dies bereits gut. Als Beispiele erwähne ich die Abfallbewirtschaftung, das EDV-Rechenzentrum in Altdorf oder seit neuestem die Amtsvormundschaft. Die Organisation der Tour-de-Suisse-Etappe ist eine Form der Zusammenarbeit, die Vertrauen innerhalb der Gemeinden schafft. Sie erlaubt, Verständnis für die Ansprüche und Prioritäten von Nachbargemeinden aufzubauen. Dieses Verständnis und Vertrauen wird uns in Zukunft vermehrt helfen, die anstehenden grossen Aufgaben als starke Gemeinden in einem starken Kanton Uri zu bewältigen.

Urban Camenzind-Arnold
Gemeindepräsident Bürglen



Ein Hort der Geborgenheit

Mitten in der Arbeit sagt Andrea Gisler den Satz, der für viele Eltern wie purer Luxus klingt: «Wir haben Zeit für die Kinder. Wir sind nur für sie da.» Andrea Gisler leitet die Kinderkrippe Käfer. Die Krippe bildet mit dem Hort Sternschnuppe und dem Mittagstisch die Kindertagesstätten Uri (Kita). Geboten wird eine professionelle familienergänzende Tagesbetreuung.

Andrea Gisler wickelt ein Baby, als die Tür aufspringt und eine kleine Gruppe Buben und Mädchen im Skidress reinstürmt. Im weitläufigen Areal des Kinderheims sind sie Schlitten gefahren und haben Schneemänner gebaut. Vorher waren sie mit den Erzieherinnen im angrenzenden Schwimmbad.

Mittlerweile sind die kleinsten «Käfer»-Kinder aus ihrem Mittagsschlaf erwacht. Mit ein paar netten Worten, einem Lächeln und einer Umarmung holen die Erzieherinnen die Kinder in den Tag zurück. Schliesslich steht jetzt gemeinsames Musikmachen auf dem Programm – und das will niemand verpassen. «Pick-Pick-Picknick», singen die Kinder und tanzen dazu im Kreis. Die Zeit verfliegt, und kaum ist der letzte Ton verklungen, steht das «Zaabig»



Ein Name – drei Angebote

Zur Kita Uri gehören eine Krippe, ein Hort und der Mittagstisch. Bis im Sommer kommt noch die Krippe Piccolo dazu. Die Angebote bleiben gleich, aber es gibt zusätzliche Kapazitäten. In der Kita-Krippe werden Kinder ab zwei Monaten bis Schuleintritt betreut. Auch ältere Kinder (bis Ende Primarschule) sind im Hort willkommen und gut aufgehoben. Krippe und Hort sind von Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr geöffnet. In der Krippe sind noch Plätze frei.

Für Altdorfer Schulkinder wird ein Mittagstisch angeboten. Dieser kann – sofern es die Gruppengrösse zulässt – auch kurzfristig genutzt werden. Einmalige Besuche müssen bis um 9 Uhr desselben Tages unter der Nummer 041 874 13 05 angemeldet werden. Der Mittagstisch steht auch Studenten und Lehrlingen offen.

Weitere Auskünfte: Krippe Käfer: Andrea Gisler, Tel. 041 874 13 16; Hort Sternschnuppe: Regula Tresch, Tel. 041 874 13 91; Mittagstisch: Gemeinde Altdorf, Alois Kempf, Tel. 041 874 12 26. Interessierte dürfen nach Voranmeldung bei der Kita Uri unverbindlich reinschauen.

auf dem Tisch: Brot, Käse und Früchte. Ein etwa fünfjähriger Knabe hilft einem zwei Jahre jüngeren Kind auf den Bank zu klettern. «Wir legen Wert darauf, dass die Kinder bei uns eine Gemeinschaft bilden», sagt Andrea Gisler. Viele Eltern sehen hier auch einen der grossen Pluspunkte der Krippe: «Sie schätzen, dass ihre Kinder viele soziale Kontakte haben und lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden.»

Ob für ein paar Stunden oder fünf Tage in der Woche: Die Eltern können sicher sein, dass ihre Kinder bestens versorgt sind. «Die Erzieherinnen sind alles ausgebildete Pädagoginnen, welche die Kinder gezielt fördern. Sie bieten ihnen einen Ort der Geborgenheit, an dem sie sich entfalten können», sagt Toni Arnold, Leiter des Kinderheims Uri.



«Wo duurä gaat's?»



Bahnhofstrasse
Klostergasse

↑

Tellgasse
Baumgartenstrasse

☒ Löwen Hotel
☒ Tourist Info
☒ Polizei-posten
☒ Bancomat
☒ Post
☒ Kantonsbibliothek
☒ Staatsarchiv
☒ Parkplätze

→

☒ Spazierweg
☒ Klostergasse
☒ Kinderheim

←

☒ Mauerweg
☒ Winterberggasse

☒ Mauerweg
☒ Gitschenstrasse

Gemeindehausplatz
☒ Gemeindehaus Parkplatz

6

«Folgen sie einfach den Signalisationen!»
So könnte die Antwort einer Altdorferin auf die Frage eines Ortsunkundigen auf der Suche nach einer bestimmten Destination in naher Zukunft lauten. Der Gemeinderat plant die Einführung eines Informations- und Leitsystems für Fahrverkehr und Fussgänger. Damit soll eine weitere Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Altdorf und insbesondere des Dorfkerns für Touristen und Einheimische erreicht werden. Als weiterer Eckpfeiler in der Neugestaltung der Gemeinde Altdorf verbessert das neue Leitsystem das Image der Gemeinde massgeblich, welches ein wichtiger Bestandteil des Gemeindefarketings als bevorzugter Wohn-, Einkaufs- und Freizeitort darstellt.

Integriert wird ein Parkleitsystem, welches die gezielte Zuführung des Fahrverkehrs ins Zentrum von Altdorf und das schnelle Auffinden von Parkplätzen für den motorisierten Verkehr ermöglicht. Dies entlastet den Dorfkern nachhaltig, ohne die Standortvorteile des Gewerbes zu beeinträchtigen.

Bereits an den Zufahrten auf Altdorfer Gemeindegebiet sollen mittels Willkommensinfotafeln erste Zeichen des neuen Informations- und Leitsystems



gesetzt werden und zu einem Aufenthalt im Urner Hauptort einladen. Mit Orientierungspunkten, Richtungsweisern und Gebäudeanschriften an allen wichtigen Punkten sollen dereinst die Orientierungsmöglichkeiten von ortsfremden, aber auch von einheimischen Personen optimiert werden. Dabei werden sämtliche öffentliche Bereiche wie Parkiermöglichkeiten, historische Bauten und Museen, kulturelle Einrichtungen, Hotels, Dienstleistungsinstitutionen, Sport- und Freizeitanlagen sowie öffentliche Schulen mit einbezogen. Besuchern wird somit ein schnelles und umwegfreies Auffinden der gesuchten Örtlichkeiten auf sicheren und reizvollen Wegen ermöglicht. Im Weiteren sollen auch der einheimischen Bevölkerung vergessen gegangene Anziehungspunkte und Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Altdorf in Erinnerung gerufen werden. Verantwortlich für die Planung des neuen Informations- und Leitsystems ist das spezialisierte Planungsbüro Theo Ballmer & Partner in Basel.

7

Der im Jahre 1936 geborene Theo Ballmer ist ein Experte für optische und akustische Leitsysteme. Er realisierte Leitsysteme in Grossstädten wie Basel, München oder Stuttgart, aber auch für kleinere Städte und Ortschaften wie Thun oder Rheinfelden. Zur Zeit erstellt er ein Fussgängerleitsystem für die Berner Innenstadt. Seit rund drei Jahren ist er zudem Dozent für Signaletik an der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung HGKK in Bern.



Altdorf wird zur Spielwiese



Am Kinderfestival 2005 dreht sich vom 17. bis 19. Juni alles um das Motto «Welt der Spiele – Welt der Kulturen!» – «Altdorf bietet viel für Erwachsene. Warum nicht einmal

gezielt die Kinder ansprechen?», sagt Gemeinderätin Barbara Bär. Sie leitet mit Esther Marbet von der Ludothek das OK des Kinderfestivals. Das Festival bietet Spass für die ganze Familie. Am Freitag startet das Festival mit einer Kindermodeschau und einer Kinderdisco im Zirkuszelt vor dem Winkel. Am Samstag sind drei

8 Konzerte von «Crescendo», dem Jugendblasorchester der Musikschule Luzern, dem Jungendorchester Symphonic's der Musikschule Uri und dem Bläserensemble der Musikschule Beckenried zu hören. Am Sonntag dann wird Kinderlachen die Strassen erfüllen. Von 10–17 Uhr ist der Dorfkern für den Verkehr gesperrt. Zwischen Unterlehn und Winkel können Kinder und Erwachsene nach Herzenslust spielen. Die Ludothek stellt einen grossen Spielpark. Vom Zapfenfischen über Geschicklichkeitsspiele, einem grossen Fahrzeugpark bis hin zum «Töggeli-Kasten» mit Menschen wird alles geboten. Eine Tanzgruppe aus Sri Lanka entführt in eine andere Kultur, ebenso die Märlibühne mit dem Stück «Kalif Storch». Und wer sich traut, kann das Feuerschlucken lernen. Auf mehreren Bühnen spielen diverse Ensembles mit jungen Urner Musikerinnen und Musikern. Auch die Altdorfer Geschäfte machen mit. Ein detailliertes Programm erscheint im Frühling. Nähere Informationen: Tourist Info Uri, Tel. 041 872 04 50.

Veranstaltungskalender

A P R I L	1.	GV des Tierschutzvereins Uri, Hotel Schwarzer Löwen	Fr, 19.30
	2.	Lager-Abschlusskonzert Urner Brass Band, theater(uri)	Sa
	2.	By the way / Fife degrees below, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
	3.	Weisser Sonntag, anschliessend Apéro, Pfarrei St. Martin	So, 9.30
	3.	Erstkommunionfeier, Pfarrei Bruder Klaus	So, 10.15
	6.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende Reformiertes Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
	6.	Infoveranstaltung: «Wasserwelten Göschenen» Kantonale Mittelschule Uri	Mi, 19.30
	7.	Handballspiel Männer NL, HC KTV, Feldli	Do, 20.00
	9.	Premiere Jugendtheater Altdorf: «Der Vogelkopp», Aula Hagen weitere Daten: 13.4./15.4./16.4./20.4./22.4./23.4./27.4./29.4 30.4./4.5./6.5./7.5 jeweils um 20.00 Uhr; am 24.4. um 17.00 Uhr	Sa, 20.00
	9.	Co.Sous-sol-Theater, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
	10.	Gemeinsamer Gottesdienst aller reformierten Urner Kirchgemeinden in Göschenen, Reformierte Kirche Göschenen	So, 9.30– 14.00
	11.	1. Obligatorisch, Pistolenstand Altdorf, 2. Obligatorisch am 1. Juni	
	12.	Blutspendeaktion, Zivilschutzanlage Feldli	Di, 16.00–20.00
	13.	Grünabfuhr	Mi, ab 7.30
	13.	«Gschichtä- und Märlichschtä», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
	13.	Studiofilm: «5 x 2», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
	15.	Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal	Fr, 13.30–17.00
15.–17.	Vinuri – Urner Wymäss, Winkel, Öffnungszeiten: 15.4.05, 17.00–23.00 Uhr / 16.4.05, 14.00–22.00 Uhr / 17.4.05 11.00–19.00 Uhr	Fr-So	
16.	Urner OL-Cup, KTV OL-Gruppe Altdorf Weitere Daten: Mi, 20. April, 17.00–18.30, Ort: Kantonale Mittelschule Uri Mi, 27. April und Mi, 4. Mai, 17.00–18.30, Ort: Sportanlage Feldli	Sa, 14.00–17.00	
16.	Handballspiel Männer NL, HC KTV, Feldli	Sa, 19.00	
18.	Berufswahlfahrplan – Tipps für Erziehende der 5. und 6. Primarklassen, Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus St. Karl	Mo, 19.00	
20.	Historischer Rundgang durch Altdorf, Frauen- und Müttergemeinschaft, Fremdenspital	Mi, 13.30–17.30	
20.	Studiofilm: House of flying Daggers, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15	
21.	Feierabendkonzert Kantonale Mittelschule, theater(uri)	Do, 18.00	
21.	Cup-Schiessen 25 m, Pistolenstand Altdorf, 50 m am 30. April		
22.	Andacht im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirchgemeinde Weiteres Datum: 17.6.05	Fr, 15.30	
23.	Gottesdienst in St. Martin mit Ludmila Hänyy und Lea Ziegler	Sa, 18.00	
23.	Obligatorisch, Schiessstand Flüelen, Weiteres Datum: 13.5.05		
24.	«Pfarryzmorgä» im Pfarreizentrum St. Martin Weitere Daten: 22.5.05, 19.6.05	So, 10.00	
26.	Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, theater(uri)	Di, 17.00	
27.	Studiofilm: Touch the Sound, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15	
28.	Generalversammlung, Verein Lehratelier Bekleidungs-gestaltung		
29.	«Gschichte-Chischte» für Kinder von 4–11 Jahren, ev.-ref. Kirchgemeindehaus, Weitere Daten: 20.5.05, 10.6.06	Fr, 17.00	
29.	Taizé-Gottesdienst mit «Teilete», ev.-ref. Kirche Weitere Daten: 20.5.05, 10.6.05	Fr, 19.30	
29.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Fr, 19.45–22.00	
30.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30	
30.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Sa, 8.00–16.30	
30.	Velobörse, VCS Sektion Uri, Lehnplatz	Sa, 9.00–15.00	
30.	«Zwirbel, Zwärbel, Zworum», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00	
30.	Jugendgottesdienst mit Blauring, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00	
30.4 bis 1.5	40 Jahre Judo- und Jiu-Jitsuclub, Tag der offenen Tür im Dojo, Bahnhofstrasse 11	Sa–So	

M a i

2.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
3.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
4.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende Reformiertes Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
4.	Studiofilm: Wenn der Richtige kommt, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
5.	Christi Himmelfahrt, Flurprozession von Bruder Klaus nach St. Martin, um 9.30 Uhr Jodlermesse in der Kirche St. Martin	Do, 8.30
7.	Eine kleine Überraschung zum Muttertag, Altdorfer Geschäfte	Sa
7.	Flohmarkt	Sa, 8.00–12.00
7.	Muttertagsständchen am Wochenmarkt, Feldmusik Altdorf Lehnplatz	Sa, 10.30
7.	Familiengottesdienst zum Muttertag, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
7./8.	Schüler-Handballturnier, KTV Handballclub, Feldli	Sa/So
8.	Muttertag – Dankfeier mit Erstkommunikanten, St. Martin	So, 9.30
11.	Referat: «Lichtverschmutzung», Kantonale Mittelschule Uri	Mi, 19.30
12.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
13.	Gärtnern mit dem Mond, Frauen- und Mütter- gemeinschaft, Pfarreizentrum St. Martin	Fr, 14.00–16.00
13.	Pfingstfeier mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche, Rosenberg	Fr, 15.30
14.	Latin Club Dance Night, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.00
15.	Pfingstfeier mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche	So, 9.30–14.00
15.	Pfingstmesse mit Chor und Orchester, Kirche St. Martin	So, 9.30
16.	Tell-Meeting, Leichtathletik-Club Altdorf, Feldli	Mo, ganzer Tag
16.	Gottesdienst in der Kirche St. Martin	Mo, 19.30
17.	Frauenmesse in St. Martin, anschliessend Kaffee und Kuchen, Frauen- und Müttergemeinschaft	Di, 19.30
18.	Studiofilm: Un long dimanche de fiançailles, Leuzinger	Mi, 20.15
19.	Korporationsbürgerversammlung – Rechnung Korporationsbürgergemeinde Altdorf, Rosenberg	Do, 20.00
21.	Textiliensammlung, Strassensammlung	Sa, ab 8.00
21.	Kantonaler Jugendriegentag, Feldli	Sa, 8.00–18.00
21.	Wasserballmatch, Wasserballklub Uri, Schwimmbad Weitere Daten: 23.5. um 21.00 Uhr, 4.6. und 12.6. um 19.30 Uhr	Sa, 19.30
21.	Frühlingskonzert der Jugendmusik Altdorf, theater(uri)	Sa, 20.00
21.	Heimatabend, Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Sa, 20.00–02.00
21.	Markus Zohner Theater Companie, Kellertheater Vogelsang	Sa, 20.15
21./22.	Jungtierschau, Ornithologischer Verein, MSA	Sa/So, 10.00–17.00
22.	Konfirmation, ref. Kirche und Kirchgemeindehaus	So, 10.00–14.00
22.	Synchro-Show, Synchronschwimmen Uri, Schwimmbad	So, 19.00–20.00
25.	Eidg. Feldschiessen, Schiessstand Flüelen und Pistolenstand Altdorf Weitere Daten: 27.+28.5	
25.	Gottesdienst in St. Martin mit Barbara Tresch und Lea Ziegler	Mi, 18.00
25.	Studiofilm: Ferien im Duett, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
26.	Fronleichnam – Eucharistiefeyer auf dem Unterlehn	Do, 8.00
28.	Migros-Sprint – Final UR, Leichtathletik-Club Altdorf, Feldli	Do
31.	«Zwischen Teddybären und Superman» – Tipps zum Um- gang mit Buben, Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus St. Karl	Di, 19.30

i n U J	1.	Besuch des Altdorfer Weinbergs, Frauen- und Müttergemeinschaft, Kapuzinerweg	Mi, 14.00–16.00
	1.	Senioren Ausflug, ev.-ref. Kirchgemeinde	Mi, 10.00–14.00
	1.–4.	Circus Starlight, Bauernhofmatte	Mi–Sa
	2.	Gemeindeversammlung, Rechnung 2004, theater (uri)	Do, 19.00
	3.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Fr, 19.45–22.00
	4.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Sa, 8.00–16.30
	4.	Punk-Rock-Konzert, Rock Uri, Winkel	Sa, ab 18.00
	4.	Konzert, Junge Philharmoniker Zentralschweiz, theater (uri)	Sa, 20.00
	5.	Abstimmung	So
	5.	Pfarreigottesdienst im Blumenfeld, Pfarrei Bruder Klaus	So, 10.00
	6.	Kirchgemeindeversammlung, der kath. Kirchgemeinde Altdorf im Kirchenzentrum Bruder Klaus	Mo, 20.00
	8.	Diskussion: Berglandwirtschaft in Uri, Kant. Mittelschule	Mi, 19.30
	10.	Fussballspiel des FC Altdorf, Schützenmatte	Fr, 18.00
	11.	Gottesdienst in St. Martin mit Simone Zraggen & Lea Ziegler	Sa, 18.00
	15.	Seniorenachmittag, Pfarrei Bruder Klaus	Mi
	17.–19.	Kinderfestival: «Welt der Spiele – Welt der Kulturen!» Sonntag von 10–17 Uhr ist der Dorfkern für den Verkehr gesperrt	Fr–So
	19.	Familiengottesdienst zum Schulschluss, ev.-ref. Kirche	So, 9.30–14.00
	21.	Wallfahrt ins Riedertal, Frauen- und Müttergemeinschaft Kirchplatz St. Martin	Di, 18.45
	25.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
	25.–26.	Flüchtlingsstag, kulinarische und kulturelle Spezialitäten Schweizerisches Rotes Kreuz, Winkel	Sa–So, 14.00
	25.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
	26.	Abendgottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche	So, 19.30

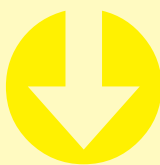
Jugendtheater Altdorf – «Der Vogelkopp»

«Der Vogelkopp» von Albert Wendt erzählt in poetisch verdichteten Szenen das Märchen vom Holzfäller, der ohne Rücksicht auf seine gesellschaftliche Anerkennung Leben schützen will und sich dadurch wie ein Narr verhält. Weil er die gesellschaftlichen Regeln nicht mehr beachtet, verliert er jegliche Anerkennung und gerät in eine gefährliche Aussenseiterposition. Glücklicherweise ist auch die Königin zutiefst in ihrer Seele ein verschrobener Kauz.

Das Jugendtheater Altdorf erzählt eine hoffnungsvolle Geschichte, die in archetypischen Bildern von einem zutiefst menschlichen Lebensentwurf berichtet und Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher jeden Alters verzaubert. Für die Regie ist Jürg Schneckenburger verantwortlich.

Aufführungen:	Mittwoch	13./20./27. April und 4. Mai
	Freitag	15./22./29. April und 6. Mai
	Samstag	16./23./30./ April und 7. Mai
		jeweils 20.00 Uhr
	Sonntag	24. April, 17.00 Uhr in der Aula Hagen, Altdorf

Reservation und Vorverkauf: Papeterie BIDO AG, Altdorf, Tel. 041 870 08 08



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

041 874 12 12



Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

Spitex

041 871 04 04



Hausärztlicher Pikettdienst

041 870 03 03



Suchtberatung

041 874 11 81

Rufbus

079 762 62 62



Opferhilfe

0848 82 12 82

Sanitätsnotruf

144



Kantonspolizei

041 875 22 11



Jugendberatungsstelle

041 874 11 80

Dargebotene Hand

143



Help-0-Phon

157 00 57

Frauenpraxis Uri

041 870 00 65



Kinderheim Uri

041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri

041 870 50 42

Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55



Zivilstandsamt Uri

041 875 22 80



«Suworow-Haus soll wieder leben»



Das «Suworow-Haus» an der Hellgasse 9 ist das älteste und kulturhistorisch wertvollste Bürgerhaus in Uri. Seit Mitte Februar laufen nun die Restaurationsarbeiten, um dem spätgotisch geprägten Herrschaftshaus neuen Glanz zu verleihen.

Heutige Besitzerin ist die Stiftung Karl Jauch, welche für die anspruchsvolle Renovation des unter Denkmalschutz stehenden Hauses eigens eine Baukommission einsetzte. «Wir wollen, dass das Haus wieder lebt, bewohnt und benutzt wird. – Die Restaurierung erfolgt aber mit minimalsten Eingriffen in die historische Bausubstanz», erklärt Richard Gisler, Präsident der Baukommission. Um alle Geschosse unabhängig zu erschliessen, wird auf der Hausrückseite ein freistehender Treppenkörper (der «Tower») realisiert. Im Erdgeschoss entstehen Büros, und im 1. sowie 2. Stock Wohnungen. Besondere Sorgfalt gilt der Restaurierung der prachtvollen «Prunkstube» und der barocken Kapelle, welche auf Voranmeldung der Öffentlichkeit zugänglich sein werden. Die Renovation dauert rund 12 Monate. Im Frühjahr 2006 soll wieder Leben einkehren ins Suworow-Haus.

9

5,4 Mio. Franken für die Restaurierung

Das «Jauch'sche Haus» wurde 1550 erbaut und war seit Beginn des 18. Jhdts. im Besitz der Familie Jauch. Seit 1799 der russische General Suworow im Haus Quartier bezogen hatte, ist es auch als «Suworow-Haus» bekannt. Die Restauration kann nur dank namhaften Subventionsbeiträgen seitens Bund, Kanton Uri, Gemeinde Altdorf und Korporation Uri sowie Beiträgen privater Stiftungen und Sponsoren erfolgen. Die Ausschreibung für die Renovation wurde von der Architektengemeinschaft Werner Furger/André Meyer mit ihrem Projekt «Tower» gewonnen.

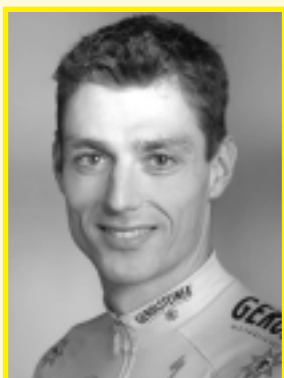
Zielspurt in Altdorf – Start zur Bergetappe in Bürglen



Kommt es auf der eher flachen Etappe nach Altdorf zum Massenspurt? Kann eine Fluchtgruppe oder gar ein Einzelner ausreissen? – Altdorf und Bürglen sind am kommenden 15. und 16. Juni 2005 gemeinsamer Etappenort der Tour de Suisse. Am Mittwochabend, zirka 17.30 Uhr, kommt es zur Zielankunft: Dann werden die Radprofis am Bahnhofplatz Altdorf um den Etappensieg fighten. Am nächsten Tag erfolgt in Bürglen auf dem Schulhausplatz der Start zu einer schweren Bergetappe nach Arosa. – Die Tour de Suisse 2005 dürfte in Uri sicherlich nicht nur bei Radsportfans für Begeisterung sorgen.

10

Mit der Tour de Suisse macht einer der populärsten Schweizer Sportanlässe im Kanton Uri Halt. Ein Grossanlass, der über die Landesgrenzen ausstrahlt. Ein Sportereignis auch, das organisatorisch eine grosse Herausforderung darstellt. «Für eine Gemeinde alleine, wäre dies kaum zu bewältigen», erklärt Stefan Planzer, Gemeinderat und Altdorfer Vertreter im Organisationskomitee. Deshalb – nachdem das Organisationskomitee und die Finanzierung feststanden – entschlossen sich Bürglen und Altdorf, gemeinsam als Etappenort der Tour de Suisse zu zeichnen. Fürs OK-Präsidium konnte Ernst Bricker aus Bürglen gewonnen werden. Er verfügt als Mitorganisator der vier bisherigen Urner Etappen der Tour de



Die Urner Radprofis Beat und Markus Zberg werden sicherlich ihr Bestes geben, um vor heimischem Publikum in Altdorf beim Etappensieg mitzuspurten.



Suisse in den Jahren 1968, 1977, 1984 und 1991 über entsprechende Erfahrungen.

Mit Ankunft der Radprofis aus aller Welt wird ein riesiger Tross an Betreuern, Funktionären und Medienschaffenden erwartet.

Ernst Bricker dazu: «Wir erwarten rund 70 Mannschaftswagen, etwa 280 Tour-, Werbe- und Helferautos, sowie etwa 300 akkreditierte Medienschaffende.» Auf das 13-köpfige OK, das eng mit den Tourverantwortlichen zusammenarbeitet, wartet also

viel Arbeit: Nebst Sponsorsuche, Infrastrukturen stellen und ein Medienzenter einrichten, ist das OK auch für die Sicherheit entlang der Strecke und die Bereitstellung von 400 Parkplätzen und vielem mehr verantwortlich. – Und mit rund 1000 Übernachtungen wird die Tour de Suisse nicht nur medial ein grosses

Sportereignis, sondern auch wirtschaftlich etwas bringen. «Wir rechnen mit etwa 3000 bis 5000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Die bisherigen Vorbereitungen verliefen sehr positiv», erklärt Ernst Bricker: «Ich bin überzeugt, dass der Halt der Tour de Suisse in Altdorf und Bürglen ein Erfolg wird.»

11

Infos und Eckdaten

Altdorf und Bürglen sind am 15. und 16. Juni 2005 gemeinsamer Etappenort der Tour de Suisse. Die Ankunft der 5. Etappe von Bad Zurzach nach Altdorf endet über die Spital- und Kornmattstrasse am Bahnhofplatz Altdorf und ist 190 Kilometer lang. Zielankunft ist etwa um 17.30 Uhr. Die 6. Etappe von Bürglen nach Arosa mit Start in Bürglen ist eine Bergetappe. Die Strecke führt auf 155 Kilometern nach Andermatt über den Oberalppass nach Flims und mit einer Schlusssteigung zur Zielankunft in Arosa. Der Start in Bürglen erfolgt etwa um 13 Uhr.

Das Gesamtbudget für den Halt der Tour de Suisse in Altdorf und Bürglen beträgt rund 100'000 Franken. Der Kanton unterstützt das sportliche Grossereignis mit rund 25'000 Franken, die beiden Gemeinden zusammen mit 20'000 Franken und die UKB als Hauptsponsor mit 20'000 Franken.

7 statt 9 Schulräte

Auf Antrag des Schulrates hat die Gemeindeversammlung am 3. Juni 2004 beschlossen, den Schulrat per 1. Januar 2005 um zwei Mitglieder zu reduzieren. Neu gehören dem Schulrat 7 Personen an. Die Reduktion hängt mit der Einsetzung des pädagogischen Schulleiters auf den 1. August 2003 zusammen. Dieser übernahm viele Aufgaben im operativen Bereich wie beispielsweise Besprechungen mit Lehrpersonen und Eltern, für die bis anhin der Schulrat zuständig war. Zur Bewältigung der umfangreichen Arbeiten stehen dem Schulrat mit Schuladministrator Alois Kempf und Schulleiter Karl Ziegler zwei vollzeitlich angestellte Personen zur Verfügung.

Als Folge der Reduktion um zwei Mitglieder hat sich der Schulrat auf die Amtsperiode 2005/2006 teilweise neu organisiert.





Ressort- und Aufgabenverteilung für die Amtsperiode 2005/2006:



Marlies Rieder
Präsidentin

Ressort: Präsidium

- Personelles
- Kontaktperson Behörden und BKD
- Aufsicht/Betreuung pädagogische Schulleitung und Schuladministration



Ruth Regli
Vizepräsidentin

Ressort: Personal

- Personelles
- Stellenplanung
- Weiterbildung
- Schulentwicklung
- Qualitätsentwicklung
- Schulprojekte



Denis Dal Farra
Verwalter

Ressort: Finanzen

- Finanzverwaltung
- Finanzplanung
- Informatik
- Infrastruktur
- Lehrmittel
- Schulmaterial



Max Gisler
Mitglied

Ressort: Dienste

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Bereichssicherheitsbeauftragter Schule
- Kontaktperson Bauabteilung/Hauswarte
- Kontaktperson Hagen



Margret Planzer
Mitglied

Ressort: Eltern/Lernende

- Disziplinarmaßnahmen
- Konfliktmanagement
- vorzeitiger Schuleintritt/-austritt
- Kontaktperson St. Karl



Manuela von Wyttenbach
Mitglied

Ressort:

Sonderpädagogik

- Fördermassnahmen
- Sonderschulung
- Überwachung Penspool
- Koordination Schulkreis
- Kontaktperson Bernarda



Roland Hächler
Mitglied

Ressort:

Öffentlichkeitsarbeit

- Bericht «Adler»
- Presse
- Stundenplanung
- Ferienplanung
- Kontaktperson Marianisten



Alois Kempf
Schuladministrator

- Führung Schulsekretariat
- Vor- und Nachbereitung Schulratssitzungen
- Protokollführung
- Sachbearbeitung Personalwesen
- Sachbearbeitung Budget/Rechnung
- Beratung Schulrat/Schulleitung



Karl Ziegler
Schulleiter

- Pädagogische Leitung der Schule Altdorf
- Beratung Lehrpersonen, Eltern, Schulkinder, Behörden
- Personalplanung
- Koordination Personaleinsatz
- Stundenplanung
- Förderung Schulentwicklung

«Man muss Menschen mögen»

Der 41-jährige Familienvater Stefan Jauch führt die Geschäfte der kürzlich von 18 Urner Gemeinden (darunter Altdorf) gegründeten Amtsvormundschaft Uri. Es ist eine Arbeit mit vielen Facetten. Zu seinen Klienten gehören Kinder und Jugendliche, Menschen mit einer Behinderung sowie Erwachsene und Betagte, denen ein Vormund, Beirat oder Beistand zur Seite gestellt wird.

Immer mehr Menschen kommen heute mit dem «normalen» Leben nicht mehr zurecht. Mit der Anstellung eines vollamtlichen Amtsvormundes wollen die Gemeinden diesen steigenden, immer aufwändigeren Anforderungen gerecht werden. Stefan Jauch ordnet keine Massnahmen an. Diese Kompetenz liegt nach wie vor bei den Vormundschaftsbehörden der Gemeinden. Die Amtsvormundschaft Uri ist für die Umsetzung der beschlossenen vormund-

schaftlichen Massnahmen zuständig. Zur Arbeit der Amtsvormundschaft Uri, mit Sitz an der Seedorferstrasse in Altdorf, gehört die Vertretung, Unterstützung, Beratung und Begleitung der ihr anvertrauten Personen. Die Arbeit ist



anspruchsvoll. Stefan Jauch führt Beratungsgespräche, vermittelt bei Konflikten, sucht Betreuungsplätze oder regelt die wirtschaftlichen Angelegenheiten. Dafür muss er sich in sozialen Belangen genauso auskennen wie in rechtlichen. Für seine Arbeit hat Stefan Jauch ein Credo: «Man muss Menschen mögen, ihnen neutral begegnen und die positiven Seiten suchen.»



«Eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe»

Seit dem 1. September 2004 ist Raphael Arnold als Altdorfer Gemeindegewerbetreibender tätig: «Meine Arbeit ist sehr vielseitig und abwechslungsreich», sagt der gelernte technische Kaufmann und junge Familienvater. Als Gemeindegewerbetreibender ist er für den reibungslosen Ablauf von Wahlen und Abstimmungen verantwortlich. Ebenso ist die Mitarbeit im Betriebsamt ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Zudem nimmt er so genannte «gewerbetreibende Tätigkeiten» wahr, wie zum Beispiel das persönliche Überbringen von Gerichtsbeschlüssen und Betreibungen. Ab und zu wird er auch als neutraler Beobachter beziehungsweise Zeuge bei Polizeieinsätzen aufgebeten. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit ist das Planen und Organisieren von Gemeindeanlässen wie zum Beispiel der 1.-August-Feierlichkeiten. Von der Musik über das Bereitstellen von Räumlichkeiten und Infrastruktur bis hin zur Zusammenarbeit mit der Gastregion muss dabei an vieles gedacht werden. Als Gemeindegewerbetreibender unterliegt Raphael Arnold auch die Obhut über das Altdorfer Marktwesen. Pro Jahr finden in Altdorf acht Warenmärkte, der «Christkindlimärcht» und der 1.-August-Markt statt. An ihm liegt es, die Standplätze einzuteilen und für einen ausgewogenen und vielseitigen Warenmarkt zu sorgen.

AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

3. Mai 1935



Nachdem davon Kenntnis genommen wird, dass sich Frau N. B. über die Eigentumsverletzung von seiten stationierter Autos beklagte, wird der Verwalter beauftragt, auf dem Hauptplatz Parkzeichen durch Maler D. anzubringen.

4. Oktober 1935



Der wegen Nichtbezahlen der Feuerwehrsteuer zitierte Coiffeurlehrling M., welcher angibt, noch keinen Lohn zu erhalten, wird verhalten, Vater oder Lehrmeister zur Einzahlung seiner Feuerwehrsteuer zu veranlassen.

8. November 1935



Von der nicht viel sagenden Informationsantwort des Kontrollbüros Schaffhausen über den Verlobten von G. B., wird Kenntnis genommen und die Angelegenheit als erledigt betrachtet.

20. November 1935



Das von Gemeinderat A. aufgenommene Verzeichnis, der zur öffentlichen Zucht verwendeten Stiere, wird dankend zur Kenntnis genommen und dasselbe an die Landwirtschaftsdirektion Uri weitergeleitet.

Tipp für Umweltbewusste!

Duschen
statt
Baden



Warum?

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Zum Duschen braucht man durchschnittlich nur etwa ein Viertel der Wassermenge, die für ein Wannenbad benötigt wird.

Umweltschutzkommission